

Jubiläums- versammlung

Schiessen. Der Matchschützenverband Amt Sursee wurde am 18. November 1972 gegründet. Man wollte den Amtsverband entlasten und die grossen Aufgaben des sportlichen Schiessens auf mehrere Personen verteilen.

Bei den Matchschützen hielt sich die Begeisterung für den neuen Verband zunächst in Grenzen, nahm doch nicht einmal die Hälfte an der Gründungsversammlung teil. Heute zählt der Verband bereits rund 90 Einzelmitglieder und 30 Schiessvereine. Das Ziel ist das gleiche geblieben: Durch gemeinsame Übungen und Wettkämpfe mit Gewehr und Pistole das sportliche Schiessen und den Nachwuchs zu fördern, aber auch die Kameradschaft zu pflegen. Alle interessierten Schützinnen und Schützen sind herzlich willkommen. Anfragen nimmt Präsident Pius Riechsteiner gerne entgegen (pius.riechsteiner@bluewin.ch).

Wahlen

An der Jubiläumsversammlung wurden folgende Vorstandsmitglieder bestätigt: Martin Berner, Willisau, Aktuar; Thomas Wigger, Geuensee, Kassier; Franz Grüter, Sempach, Chef 300 m; Felix Wyrsch, Triengen, Chef Pistole 50/25 m; Rene Krummenacher, Nottwil, Chef Luftpistole, und Otto Galliker, Buttisholz, Chef KK. Neu in den Vorstand gewählt wurde Walter Matter, Nottwil, Chef Luftgewehr 10 m. Präsident Pius Riechsteiner stellte sich vorerst nur für ein Jahr wieder zur Verfügung. Er ist seit 22 Jahren im Vorstand und möchte bald einer jüngeren Person Platz machen.

Die Liste der sehr guten Resultate 2012 führte Bettina Bucher an. Sie nahm an drei Europacupschiessen und am Europacupfinal teil und belegte zweimal Rang drei, dreimal Rang vier und je einmal Rang 5, 6 und 8. Für die Schweizer Meisterschaft qualifizierte sich unter anderen Peter Kammermann aus Menznau, der mit der Pistole im B-Match den 12. Rang erreichte. Beim Final zum Luzerner Meisterschützen siegte er vor Annelies Z'Rotz aus Grosswangen. An Freundschaftswettkämpfen des Kantons gewann Peter Kammermann zwei Mal im Pistolen-B-Programm. **pd.**

Klassereiter und idealer Formtest

Springreiten | Pferdesporttage in Hildisrieden

Am vergangenen Wochenende traf sich die Schweizer Springportelite in Hildisrieden. Im Teilnehmerfeld befanden sich auch ausländische Spitzenreiter, welche sich gekonnt in Szene setzten. Mit dabei war auch der Alberswiler Profi Niklaus Rutschi.

In der Hauptprüfung vom Sonntag siegte der Slowake Bronislav Chudyba mit drei Zehntelsekunden vor Andreas Ott (Mettmenstetten). Einmal mehr sorgten die über 1500 Zuschauerinnen und Zuschauer am Sonntagnachmittag für eine spektakuläre Atmosphäre.

Seit elf Jahren organisiert Paul Estermann zusammen mit seinem OK die Pferdesporttage Hildisrieden auf der eigenen Reitanlage im Ortsteil Traselingen. «In diesem Jahr wurden wir von den Anmeldungen regelrecht überrannt. Aus diesem Grund starteten wir bereits am Donnerstagmittag mit der ersten Prüfung», sagt ein stolzer Paul Estermann. Kein Wunder, denn bei den national lizenzierten Reitern zählt Hildisrieden als erster Gradmesser der neuen Saison.

Mit zwei starken Ritten gelang Anna-Julia Kontio ein Auftakt nach Mass. Die gebürtige Finnin, Sechste bei den Europameisterschaften der Jungen Reiter 2012, war in beiden Prüfungen nicht zu schlagen. Dank der beiden Siege qualifizierte sie sich, wie ihr Freund Martin Fuchs, für die Finalprüfungen vom Sonntag.

Bei den vier Qualifikationsprüfungen von Freitag zeigten sich die Inner-schweizer von ihrer besten Seite. Martin Häfliger (Geuensee) und Daniela Krebs (Geuensee) unterstrichen mit Rangierungen unter den besten zehn ihre aufstrebende Form. Auch die ausländischen Bereiter, Jason Smith (Root) und Bronislav Chudyba (Steinhausen), zeigten sich nervenstark und qualifizierten sich für den Sonntag.



Der Alberswiler Niklaus Rutschi klassierte sich am Sonntag in Hildisrieden mit Narbonne Z als Fünfter im N-140-Springen. Foto **Sonja Grob**

Tag der jungen Pferde

Am Samstag wurden je zwei Prüfungen für die sechs- und achtjährigen Pferde angeboten. Bei den Sechsjährigen war Ciaran Dreeling (Sihlbrugg) mit La Tina gleich doppelt erfolgreich. Bei den Achtjährigen war es der Hausherr, Paul Estermann, welcher mit Benjamin den schnellsten Null-Fehler-Ritt in den Sand legte.

«Der Parcours war nicht einfach zu reiten. Hildisrieden bietet aber für Pferd und Reiter sehr viel und ist eine gute Gelegenheit, die Pferde für den Frühling vorzubereiten. Und diese Gelegenheit wird gerne wahrgenommen», sagte der Zweitplatzierte, Alois Fuchs.

Spannend bis zum Schluss

Der Sonntag bot den über 1500 Zuschauern hochstehenden Pferdesport. Während den beiden Finalprüfungen lag die Spannung zum Greifen nah. In der ersten Prüfung sorgte Roland Grimm (Niederbüren) mit Sethi de Laubert für das beste Resultat, vor dem Europameister der Jungen Reiter, Martin Fuchs (Bietenholz) mit PSG Future.

In der zweiten Prüfung, welche über 145 Zentimeter gegen Fehler und Zeit ausgetragen wurde, konnten sich zwölf Paare für das Stechen qualifizieren. Die beiden Parcoursbauer, Hans Blättler und Urs Bopp, verlangten von Reiter und Pferd präzis gerittene Parcours. Im

Stechen schenkte man sich nichts. Mit einem gekonnten Ritt übernahm Andreas Ott (Mettmenstetten) mit Loxy de la Reselle die Spitze. Bronislav Chudyba pilotierte sein Pferd Concano mit einem risikoreichen Ritt zum Sieg.

Der Alberswiler Profi Niklaus Rutschi ritt am Sonntag auf dem Schimmelwally Narbonne Z im Wettkampf (N 140) auf den fünften Platz. Im zweiten Springen über die Höhe von 145 cm konnte er sich nach einem Fehler mit Narbonne sowie mit der Stute Woyal Lady nicht für das Stechen klassieren.. **pd.**

Weitere Infos und Ranglisten unter www.reitsport-estermann.ch

Grosswanger mit sechstem Platz

Leichtathletik | UBS-Kids-Cup-Regionenfinal

Die besten Teams aus der Region Zentralschweiz-Tessin durften letzten Samstag am Regionenfinal des UBS-Kids-Cups in Emmenbrücke starten. Darunter auch sechs Mädchen und Buben aus Grosswangen.

Die 8- und 9-Jährigen des TV Grosswangen starteten in der Rossmooshalle mit dem Rivella-Sprung nicht ganz so fulminant und erfolgreich wie in den Ausscheidungswettkämpfen. Der UBS-Gold-Sprint lag den schnellen Kids dafür umso mehr. Sie starteten bravourös und erkämpften sich einen grossen Vorsprung, doch die Nerven hielten nicht ganz mit. Trotz vielem Üben der Stabübergabe ging der Stab drei Mal verloren, was Zeit kostete und eine Top-Drei-Platzierung verhinderte.

In der Laufdisziplin «Biathlon» kämpfte man beherzt, ebenso im abschliessenden Team-Cross über drei Hallen – dem Highlight, das jedes Kinderherz höher schlagen lässt. So überholten die Grosswanger mit ihrem grossen Kämpferherz und ihren schnellen Beinen mehrere Teams und klassierten sich schlussendlich auf dem guten sechsten Schlussrang.

In der Kategorie U10 Mixed dürfen Ascona und Sementina (beide Tessin) unsere «Region» am Schweizer Final vom Samstag, 16. März, in Willisau vertreten. Auch wenn es den Grosswängern nicht ganz für den Schweizer Final gereicht hat – der Freude am Wettkampf tat dies keinen Abbruch. **rew.**



Die U10-Mixed-Gruppe des TV Grosswangen hat gut lachen – aufs Podest reichte es dieses Mal aber nicht. Foto **zvg**

Ein starker Auftritt

Rad | VC Pfaffnau-Roggliwil

Doris Schweizer vom Veloclub Pfaffnau-Roggliwil ist bereits ziemlich gut in Form. Mit ihrem Team BePink startete sie an der Vuelta El Salvador und stand zweimal auf dem Podest. Das gibt Mumm für die nächsten Rennen.

«Das war ein harter Tag heute. Immer Vollgas gefahren und hart gearbeitet. Jetzt brauche ich Erholung», so Doris Schweizers Fazit nach der letzten Etappe der Vuelta El Salvador. Diese Erholung hatte sie sich auch verdient. Denn zusammen mit ihrem italienischen Team hat sie der Rundfahrt mit UCI-Status den Stempel aufgedrückt. Mit einem Sieg auf der ersten Etappe durch Schweizers Teamkollegin Noëmi Cantele begann das Rennen optimal. Einzig ein taktischer Fehler sorgte dann dafür, dass Doris Schweizer bereits zu Beginn die eigenen Ambitionen begraben musste, als sie Nachführarbeit verrichten musste. Am zweiten Tag stand das Teamzeitfahr-

ren auf dem Programm, welches BePink klar gewinnen konnte. Nach erneuter starker Fahrt auf dem dritten Abschnitt war das Team dann gar im Besitz von Leader-, Berg- und Sprinttrikot.

Nach einem weiteren Etappensieg Canteles und einer starken Darbietung von Schweizer auf der Königsetappe, wo sie zwischenzeitlich alleine an der Spitze lag, wurde Doris Schweizer gar als kämpferischste Fahrerinnen ausgezeichnet.

«Mit jedem Tag fühlte ich mich besser», sagte Schweizer nach der fünften Etappe und liess auf dem sechsten Teilstück gleich Taten folgen. Zu dritt gelang ihr mit einer Brasilianerin und einer Mexikanerin eine erfolgreiche Flucht. Am Ende reichte es dann aber knapp doch nicht für ihren ersten Sieg an einem UCI-Rennen. Sie musste sich im Sprint geschlagen geben und landete auf dem sehr guten zweiten Etappenrang. Zum Abschluss der Rundfahrt gab es dann noch einmal einen Etappensieg durch Teamkollegin Cantele, einen klaren Sieg in der Mannschaftswertung und Rang zehn für Doris Schweizer im Gesamtklassement. **tw.**

VBC Willisau beim Leader

Volleyball. In der 2. Liga der Männer steht der Ranglistenvierte VBC Willisau morgen Samstag, 17 Uhr (Muoshof-Halle), vor dem Gastspiel beim aktuellen Leader VBC Malters. Die Willisauer trauen sich zu, den Spitzenreiter in dessen eigener Halle zu bezwingen. **WB.**

Minis mit grossem Sieg

Eishockey. Resultate der letzten Spiele des EHC Sursee: Sursee, Mini – HC Ascona 9:4. Die nächsten Heimspiele. Samstag, 9. März. 9.55 Uhr: Sursee, Moskitos – HC Luzern. – Sonntag; 10. März, 16 Uhr: Sursee, Novizen – EHC Burgdorf II. **pd.**